Bilder beigesteuert. Nicht weniger hoch einzuschätzen war im Jahr 1948 der Erwerb von 116 kostbaren Gemälden aller Schulen aus dem Besitz des verstorbenen Dr. ing. e. h. Scheufelen, Oberlenningen, der seine Sammlung testamentarisch der Staatsgalerie vermachte. Die neue Publikation zeigt eine Kunstsammlung aus weitem Umkreis mit Kostbarkeiten, die erst bei der Begegnung an Ort und Stelle zum Genuß werden. Durchwandert man z. B. den neuaufgebauten Flügel mit den Altdeutschen Bildern, so ist eine seltene Geschlossenheit zu bewundern, die in einem Glanzstück mittelalterlicher Kunst, dem Herrenberger Altarwerk – unserem schwäbischen Isenheimer Altar – einen ungeahnten Höhepunkt findet. Das vorliegende Bilderwerk, das alle Meisterwerke der Galerie würdig präsentiert, kann jedem Kunstfreund, auch dem Liebhaber kostbarer Bücher, als wertvollste Gabe für den Weihnachtstisch wärmstens empfohlen werden. *Walter Weber*

Aus der Welt des Barock. J. B. Metzler'sche Buchhandlung, Stuttgart, im 275. Jahr ihres Bestehens. Wer Barock kennenlernen will, ohne ein ganzes Studium daran zu wenden, muß es mit den Eindrücken einer Reise versuchen, wenn nicht nach Wien oder Bamberg, so wenigstens nach Schwaben. Wie die Bilder einer Reise sind die Kapitel zusammengeordnet, mit denen das alte Stuttgarter Verlagsunternehmen, dessen Gründung einst selbst in jene Zeit fiel, die Epoche seiner Geburtszeit lebensnah schildert. An namhaften Gelehrten behandelt E. Trunz-Berlin Weltbild und Dichtung des Barock, vom erlösenden Gefühl der Beendigung des großen Krieges ausgehend –, drei bezeichnende Proben folgen in Einzelaufsätzen. – P. Rassow-Köln geht bei Darlegung der weltpolitischen Situation in dankenswerter Weise auf den württembergischen Einzelfall ein –, die rauschenden Feste werden von R. Alewyn-Berlin, die bildende Kunst von W. von Löhneysen, die musikgeschichtliche Seite durch H. H. Eggebrecht-Erlangen und der Alltag, über dem sich das alles abspielt und aufbaut, von W. Treue gezeichnet. Ein ansprechender Strauß also, in dem man (und gerade der Heimatbund nach seiner Exkursionsarbeit) mit besonderer Freude im Kapitel von Wilh. Boeck-Tübingen über die barocke Kirchenkunst speziell die des schwäbischen Oberlandes behandelt finden. Wir gratulieren dem Verlag als Geburtstagskind und als Schöpfer dieser schönen Gabe, in dem wir Kultur, Heimatsinn und Traditionsgefühl in so schöner Weise bestätigt finden. *W. K.*

Ludwigsburg. Die Stadt und das Schloß. Aufnahmen von Ludwig Windstosser, Text von Otto Rombach und Eugen Stemmler. 52 Seiten mit 40 ganzseitige Bildern, darunter 4 farbigen. Thorbecke Bildbuch 23, geb. DM 8.80. In diesem trefflich ausgestatteten Bildband hat sich der Lichtbildkünstler mit dem Dichter und dem Forscher zusammengefunden, um ein Buch zu gestalten, das die Einheit von Residenz und Stadt und umgebender Landschaft in ihrer ganzen Schönheit zeigt. Für jeden Freund der großartigen Barockanlage ein willkommenes Geschenk.

Schwabenland, hrsg. von *Werner R. Deusch.* Prestel-Verlag München. Ganzleinen DM 14.50. „Es ist, als hätte der Schöpfer, bevor er die Erde entwarf, ein Modell davon im Kleinen hergestellt, worauf er jede Form andeutete, die er im Großen ausführen wollte: Berge, Flußläufe, Ebenen, Wasserflächen – alles ist vorhanden, aber in kleinem Maßstab und stetem Wechsel." So kennzeichnet Isolde Kurz das Schwabenland. Diese Vielfalt der Landschaft, von Dörfern und Städten, aber auch von Geist, Geschichte und Menschen fängt der Herausgeber, selbst Schwabe von Geburt, in dem bunten Kaleidoskop von literarischen Zeugnissen ein, die er aus sechs Jahrhunderten in liebevollem Spürsinn ausgewählt hat. Die Großen der Klassik – Goethe, Schiller, Hölderlin – fehlen so wenig wie die heute lebenden Sänger unserer schwäbischen Heimat: Hesse, Lämmle, Heuschele, Missenharter u. v. a. Stiche schwäbischer Städte nach Merian und Farbbilder von Louis Meyer mit Motiven aus der Schwabenalb zieren das reizend ausgestattete Buch, das man recht vielen Heimatfreunden unter den Weihnachtsbaum legen sollte. *Rühle*

Kohlhammer Kunstkalender 1958, W. Kohlhammer Stuttgart, DM 6.50. Wie alljährlich bietet dieser schon ausgestattete Kunstkalender 27 farbige Kunstblätter alter und neuer Meister, die in ihrer Gesamtheit einen Querschnitt durch die abendländische Malerei vom Mittelalter bis zur Gegenwart bilden. Der Kalender ist geeignet, besinnliche Menschen durch das Jahr zu geleiten; die einzelnen Blätter können als Wandschmuck verwertet werden.

Schwäbischer Heimatkalender 1958, hrsg. von *Hans Reyhing.* W. Kohlhammer Stuttgart. DM 1.40. – Der beliebte, von dem Ehrenmitglied des Schwäb. Heimatbundes herausgegebene Heimatkalender liegt im Jahrgang vor. Wie alljährlich bringt er Heiteres und Besinnliches, Unterhaltendes und Belehrendes, Mundartgedichte und Prosa-Erzählungen, Bilder und Zeichnungen in breiter Fülle – so recht ein Volkskalender für das schwäbische Haus, der auf keinem Weihnachtstisch fehlen sollte.

Spemann's Heimatkalender 1958, Spemann, Stuttgart, DM 4.80. Aus Heimat, Natur und Landschaft sind die Motive dieses beliebten Kalenders entnommen. In schönen Bildwiedergaben wird der Jahreslauf durchschritten.

Maler und Heimat. Kunstkalender 1958 des Verlags Stähle und Friedel, Stuttgart. DM 4.30. Für jeden Monat finden wir hier ein Kunstblatt nach Gemälden oder Stichen bekannter Künstler; schöne Landschafts- und Städtebilder erfreuen Herz und Gemüt des Beschauers.

Blumenkalender 1958, Stähle und Friedel, Stuttgart, DM 3.95. Ein Kalender für Blumenfreunde, der Aquarelle von Professor Otto Ludwig Kunz in 8farbigen Offsetproduktionen wiedergibt.

Großer Ski- und Bergkalender 1958, Stähle und Friedel, Stuttgart, DM 4.80. 36 sorgfältig ausgewählte Winterbilder hat Walter Pause, München, zur Freude aller Freunde des weißen Sports zusammengestellt; auf den Rückseiten der Kunstblätter werden vielerlei nützliche Anregungen für Anfänger und fortgeschrittene Skiläufer gegeben und auch ein paar besinnliche Betrachtungen sind eingestreut. *O. R.*

Aus der Vergangenheit Oberurbachs lautet der Titel eines Buches, das vom Familienarchiv Hornschuch in Schorndorf unter der tatkräftigen Leitung von Senator *Willy Hornschuch* vorbereitet wird. Es ist eine Ergänzung zu dem Jubiläumsbuch „50 Jahre Konrad Hornschuch" (vgl. Schwäb. Heimat 1957, S. 193) und gibt eine sorgfältig aus den Archivalien gearbeitete Dorfgeschichte. Wir kommen auf das Buch zurück, möchten aber alle an Heimatgeschichte und Dorfchroniken interessierten Leser heute schon auf das bevorstehende Erscheinen aufmerksam machen. *O. R.*